



KLIMAPS-JKI

Eine Onlinedatenbank für Klimawandel und Landwirtschaft

Was weiß die Forschung über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Landwirtschaft? Werden neue Schaderreger „einwandern“ oder vorhandene sich anders verhalten? Welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf unsere Wälder? Werden unsere Nutztiere mit dem Klimawandel klar kommen? Mit diesen und ähnlichen Fragen setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mehrerer Forschungsinstitute des Senats der Bundesforschungsinstitute unter der Leitung des Julius Kühn-Instituts (JKI) auseinander.

Eine zeitnahe Informationsbeschaffung ist für Forscherinnen und Forscher kein Problem. Die verschiedensten Recherchesysteme erlauben einen Zugriff auf die weltweit veröffentlichte Literatur zu vielen wissenschaftlichen Fragen. Weitere Datenbanken geben Auskunft über laufende Forschungsprojekte aller Art. Es gibt eine kaum überschaubare Fülle an Veröffentlichungen zu den eingangs aufgeworfenen Fragen. Für die Öffentlichkeit, somit auch für Landwirte, Gärtner oder Berater, ist es vergleichswei-

se schwierig, schnell und unkompliziert Antworten zum gegenwärtigen Kenntnisstand zu erhalten. Eine kontinuierliche Beschäftigung mit den zumeist auf Englisch verfassten Arbeiten verschiedener Forschungsgruppen ist sehr zeitaufwändig. Hinzu kommt, dass fachspezifische Recherchesysteme nicht jedem am Thema interessierten Nutzer zur Verfügung stehen. Widersprüchliche Aussagen und Hypothesen erschweren die richtige Einordnung der Informationen.

Die Online Datenbank KLIMAPS-JKI entsteht

Die interessierte Öffentlichkeit über die Arbeiten der Ressortforschung im Bereich „Klimawandel - Landwirtschaft“ zu informieren sowie Informationen für deutschsprachige Leser über weltweit vorhandene Erkenntnisse aufzubereiten, ist dringend notwendig. Daher entwickelten Forscherinnen und Forscher des JKI eine kostenlos und unkompliziert nutzbare Online-Datenbank. Dr. Petra Seidel, Jörg Sellmann und Dr. Udo Wittchen vom Institut für Strategien- und Folgenabschätzung des JKI entwarfen zunächst ein speziell auf den Pflanzenschutz zugeschnittenes Konzept. Der Pflan-

zenschutz bildet einen Arbeitsschwerpunkt des Institutes. Außerdem gab es noch große Wissenslücken zu den Auswirkungen des Klimawandels auf Schaderreger und den Pflanzenschutz. Schnittstellen zu anderen Bereichen der Landwirtschaft wurden vorgesehen.

Der Klimawandel wirkt jedoch global und hat Einfluss auf eine Vielzahl von Parametern. Einzelne Bereiche wie der Pflanzenschutz lassen sich somit nicht isoliert betrachten: Eine Saatzeitverfrüherung oder die Einführung von früh reifenden Sorten können Auswirkungen auf das zeitliche Zusammentreffen von Schaderregern mit für ihre Entwicklung wichtigen Phasen der Wirtspflanzenentwicklung haben. Veränderungen im ländlichen Raum, wie etwa das Verhältnis von Acker- und Grünland, die Renaturierung von Mooren, die Versteppung von Wäldern können Auswirkungen auf das örtliche Zusammentreffen von Kulturpflanze und Schaderregern sowie deren Gegenspielern haben. Dieser enormen Komplexität der durch den Klimawandel ausgelösten Veränderungen sowie deren Beeinflussung durch menschliches Handeln muss auch das von den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entwickelte Informationssystem über den Klimawandel gerecht werden. Schwerpunkt der Datenbank ist der **Klimawandel** und **Pflanzenschutz** (KLIMAPS). Aufgrund der Komplexität der Veränderungen durch den Klimawandel wurde das Konzept auf alle Bereiche der Landwirtschaft ausgedehnt.

Experten gesucht

Auf einer gemeinsam vom Thünen-Institut und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ausgerichteten Tagung „Aktiver Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel - Beiträge der Agrar- und Forstwirtschaft“ wurde das Konzept von „KLIMAPS-JKI“ vorgestellt und weitere Experten für eine Mitarbeit gewonnen. Seit 2010 kann man unter <http://klimaps.jki.bund.de> von Experten verschiedener land-

Experten bei KLIMAPS

JKI: Dr. Antje Habekuß, Dr. Christiane Balko, Dr. Hella Kehlenbeck, Merle Sellenriek, Anne Bartelmann, Dr. Albrecht Serfling, Dr. Petra Seidel

Thünen-Institut: Prof. Hans-Joachim Weigel, Prof. Dr. Andreas Bolte, Bernhard Osterburg, Prof. Dr. Heinz Flessa

MRI: Dr. Erika Claupein

FLI: Dr. Peter Lebzien

Andere: Dr. Claus Bormuth, BMEL; Prof. Dr. Thoma Knoke, TU München; Dr. Carl Bulich, GFP Bonn; Daniela Thomae, JLU Gießen; Dr. Peter Juroszek, GAU Göttingen; Jan Kixmüller, PNN, Detlev Dölger, Hanse-Agro GmbH

wirtschaftlicher Fachbereiche aufbereitete Informationen zu den Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Bereiche der Land- und Forstwirtschaft finden.

So funktioniert die Datenbank

Die Abfrage ist für den Nutzer unkompliziert: als Freitextsuche wie bei anderen Internetsuchmaschinen auch (s. Titelbild) oder mit der „erweiterten Suche“ mit Schlagwörtern einzeln oder beliebig kombiniert. In Bereichen wie Klimaänderungsfaktoren, Schadorganismen, Pflanzenschutzmaßnahmen oder Boden kann nach Informationen gesucht werden. In der Datenbank befinden sich Übersichtsartikel z. B. zu „Auswirkungen des Klimawandels auf Nutztiere“, „Klimawandel und ländlicher Raum“ oder „Mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf Schaderreger im Forst“. Andere Artikel geben einen kurzen Abriss des Kenntnisstandes oder beschreiben Probleme: „Was kostet der Klimaschutz?“ oder „Haben die Verbraucher den Klimaschutz in der Hand?“ Die Datenbank bietet ebenfalls kurze, definitionsartige Informationen oder Informationen zu laufenden Forschungsprojekten. KLIMAPS-JKI wird ständig von den Autorinnen und Autoren überarbeitet und angepasst. Die rege Nutzung der Datenbank spiegelt das Interesse und den Informationsbedarf am Thema wider. Monatlich werden 25.000 bis 40.000 Zugriffe gezählt. Viele Online-Portale haben Links auf „KLIMAPS-JKI“ eingerichtet: z. B. Informationsnetzwerke der Landwirtschaft und des Gartenbaus, Online-Magazine von Fachzeitschriften, Portale von Ministerien, Wikipedia und andere.

Ein Wunsch zum Abschluss:

Ein Mitwirken weiterer Wissenschaftler und Fachleute aus der Praxis ist ausdrücklich erwünscht. Nach einer einmaligen Anmeldung und einer Verifikation im JKI werden interessierte Fachleute als Bearbeiter registriert und können ihre Beiträge zu Informationen aus der Forschung über einen passwortgeschützten Zugang direkt in KLIMAPS-JKI einstellen. Das rege Interesse der Leser ist nachgewiesen, somit ist die Online-Datenbank KLIMAPS-JKI eine gute Gelegenheit über eigene laufende Forschungsprojekte und erzielte Ergebnisse zu informieren.



Dr. Petra Seidel

Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland, Braunschweig

E-Mail: petra.seidel@jki.bund.de